

Naturstein-Beton-Hybrid – Beton-Sandwich- elemente mit Intarsien aus Gneis

Fachgespräch mit
Marco Bakker, Bakker &
Blanc Architectes und
Laure Girard,
Prelco Préfabrication

29.09.20 18.00 Uhr

Fünf Gebäude bilden den Auftakt zu einem neuen Stadtteil Lausannes rund um den alten Güterbahnhof im Industriegebiet Sébeillon. Die Tragstruktur der Wohnbauten wurde in Massivbauweise vor Ort erstellt und mit tragenden vorgefertigten Beton-Sandwich-elementen bei den Fassaden kombiniert. Um nicht nur den oberen Wohnungen den Bezug zum blaugrünen Genfersee zu bieten, orientierten sich die Planer an der Farbgebung von Hodlers See-Darstellungen und gingen auf die Suche nach einem Naturstein, der dieser Farbigkeit entspricht. Fündig wurden sie auf der Südseite des Splügenpasses, wo der Gneis «Beola Verde» abgebaut wird. Als Intarsien bereichert der Naturstein mit seiner Farbigkeit und Struktur die Beton-element-Fassaden und verändert je nach Lichtverhältnissen den plastischen Ausdruck – mal schafft der Stein starke Kontraste, mal schwimmt er mit dem Hintergrund – ganz wie am Genfersee.



1 Die Fassaden der Wohnüberbauung Sébeillon in Lausanne bestehen aus selbsttragenden Betonsandwich-elementen mit Intarsien aus sandgestrahltem Gneis.

2 Der Elementhersteller Prelco sortiert die 20 mm starken Platten des Natursteins «Beola Verde» im Werk und legt sie vor dem Betonieren in die Schalungen ein.

3 Vor Ort werden die Beton-Sandwich-elemente zusammen mit der übrigen Tragstruktur etagenweise versetzt.

4 Der Eindruck eines Flechtwerks entsteht durch die gespiegelte und leicht versetzte Anordnung auf jedem Geschoss.